

Spezifische Unterschiede liegen jedoch beim Genitalapparat vor (Abb. 1). Dieser ist wie bei *Solenobia* gebaut. Der Genitalindex nach Sauter, das heißt Penislänge : Valvenlänge, beträgt 0,94 — 0,97. Der Penis ist an der Basis über eine Krümmung mit der spangenförmigen Juxta am Vinculum befestigt. Die Valve ist distal fast parallelrandig. Die Form des Anellus ist nicht spezifisch, seine Form in Abb. 1 ist von der Lage im Präparat abhängig.

Das meist kleinere Weibchen aber auch das Männchen unterscheiden sich von *astrella* durch dunkelbraune Beschuppung der Stirn.

Narycia astrella Herrich-Schäffer

Herrich-Schäffer, 1851, Syst. Bearb. Schmett. Europ. V: 89, T. 96: 320

Synonymie: keine.

Spannweite 11—14 mm. Auf den Vorderflügeln zahlreiche kleine helle Flecken, die unbestimmte Bänder bilden und auch am Außenrand auftreten.

Der Genitalapparat (Abb. 2) unterscheidet sich von der vorhergehenden Art konstant durch folgende Merkmale: Die Penisbasis ist nicht gekrümmt, sondern steckt in einer ringförmigen Tasche, die von der Juxta gebildet wird. Der Genitalindex beträgt nur 0,56—0,67. Die Valve ist distal vor dem Ende halsförmig eingeschnürt.

Die kleineren Weibchen wie auch die Männchen unterscheiden sich auch durch die helle beschuppte Stirn.

Sichere Unterscheidungsmerkmale sind demnach die Penisbasis und der Genitalindex.

Die Verbreitung kann aus der Literatur wegen unsicherer Bestimmung nicht angegeben werden. Vorgelegen hat Material von *monilifera* aus Belgien, Pfalz, Speyer, Ostfrankreich, Potsdam, Naumburg/Saale, Regensburg, Aargau/Schweiz, Ober- und Niederösterreich, Kärnten und Südbayern. Von *astrella* aus Oberschlesien, Kärnten und Südbayern.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang Dierl, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, 8 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b.

Zwei neue Sandbienen aus der Ukraine und aus Ungarn

(Hym. Apoidea)

Von Klaus Warneke

(Mit 9 Abbildungen)

Bei der Bearbeitung ukrainischen und ungarischen *Andrena*-Materials fanden sich je eine noch nicht beschriebene Art, die mir bislang nur aus diesen beiden Räumen bekannt wurden.

1. *Andrena chersona* n. sp.

Es gibt in der Ukraine nur noch eine zweite, nach Mitteleuropa bis ins Neusiedler Seengebiet vorgedungene bekannte Art, mit der *A. chersona* äußerst ähnlich ist, nämlich *A. aciculata* Mor. (Genitalkapsel Abb. 1).

♀ kleiner, 6 mm. Behaarung gleich, nur sind die Depressionen der Tergite etwas schmaler und breit unterbrochen bewimpert. Oberlippenanhang kurz dreieckig zugespitzt. Clypeus bis zum Vorderrande dicht netzig chagriniert, deutlich feiner und zerstreuter punktiert,

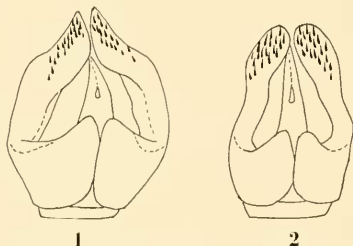


Abb. 1: Genitalkapsel von *A. aciculata* Mor.

Abb. 2: Genitalkapsel von *A. chersona* n. sp.

Abstand 2—3 Punktdurchmesser. Stirnschildchen chagriniert, unpunktiert. Thorax und Abdomen gleich skulpturiert.

♂ ebenfalls kleiner, 5 mm. Clypeus bis an die Ränder gelb gefärbt, wie beim ♀ feiner und zerstreuter punktiert. Tergitbinden nur seitlich angedeutet. Genitalkapsel stark abweichend (Abb. 2).

H o l o t y p u s : ♂ Cherson, Ukraine, 24. IV. 1943 (leg. W. Gr ü n - w a l d t , coll. W a r n c k e).

Paratypen: Ukraine: Cherson, Genitschesk und Skadowsk (coll. W a r n c k e und coll. O s y c h n i u k / Kiew).

Flugzeit: Ende April bis Ende Mai.

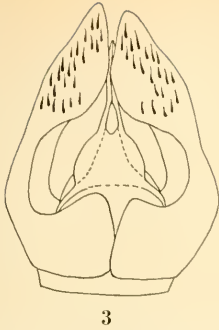
Blütenbesuch: 1 ♀ an *Cardaria*/Cruciferae.

2. *Andrena pontica* n. sp.

Die Arten der Untergattung *Notandrena* sind sich zum Teil sehr ähnlich. *A. pontica* n. sp. ähnelt sehr der *A. nitidiuscula* Schck., mit der sie verglichen werden soll.

♀ etwas größer, 9—11 mm. Behaarung gleich, nur Thoraxoberseite bräunlichgelb, Tergitseiten gelblich behaart und Binden meist auch auf der 4. Depression unterbrochen. Skulpturen sehr ähnlich; deutlichstes Kennzeichen die breiten Augenfurchen, die im oberen Teil fast die Gesichtsseiten einnehmen. Clypeus dichter punktiert, ohne unpunktete Mittellinie. Propodeum einschließlich Mittelfeld etwas größer runzelig chagriniert. Tergite geringfügig stärker punktiert.

♂ 9—10 mm. Sehr ähnlich. Gesicht breiter. Clypeus dichter punktiert, besonders zur Basis. Thoraxoberseite wie Tergite etwas kräftiger punktiert. 8. Sternitunterseite vor dem Ende stark gewulstet mit 2 nach seitlich vorn gerichteten dichten Haarbüscheln (bei



3

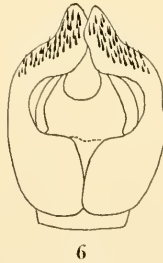


4

Abb. 3: Genitalkapsel von *A. erythrocnemis* Mor.
Abb. 4: Genitalkapsel von *A. nitidiuscula* Schck.



5



6

Abb. 5: Genitalkapsel von *A. chrysozelis* (K)
Abb. 6: Genitalkapsel von *A. pallitarsis* Pér.



7



8

Abb. 7: Genitalkapsel von *A. ungeri* Marr.
Abb. 8: Genitalkapsel von *A. curvana* War.

Abb. 9: Genitalkapsel von *A. pontica* n. sp.

nitidiuscula Unterseite fast gleichmäßig und wenig dicht behaart). Genitalkapsel mit schlanken Gonostylenenden (Abb. 9, vergleichsweise dazu die Genitalkapseln der in Ungarn vorkommenden *Notandrena*-Arten Abb. 3—8).

H o l o t y p u s : ♀ Erdöbénye, Ungarn, 21. VI. 1882 (coll. W a r n c k e).

P a r a t y p e n : Ungarn: Betlen, Cs. Karesztur, Erdöbénye, Hadad, Hatczeg, Oroszmező; Tschechoslowakei: Brno/Mähren (coll. W a r n c k e, coll. Museum Budapest).

Flugzeit: Mitte Juni bis Juli.

Bestimmungstabelle der *Notandrena*-Arten in Mitteleuropa

♀♀

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Obere Außenseite der Schienenbürsten wie beschnitten kurz und dicht behaart | 2 |
| — Schienenbürste lang und abstehend behaart | 3 |
| 2. Mesonotum besonders auf der Scheibe kräftig und deutlich zerstreut punktiert. 2. und 3. Tergit gleichmäßig und kräftig punktiert | <i>A. pallitarsis</i> Pér. |
| — Mesonotum fein und gleichmäßig dicht punktiert. 2. und 3. Tergit fein und zur Basis zunehmend dichter punktiert | <i>A. ungeri</i> Mavr. |
| 3. 3. Tibien wie die Tarsen leuchtend rotgelb. 2.—4. Tergit zunehmend stärker chagriniert | <i>A. chrysoxcelis</i> (K.) |
| — 3. Tibien nur am Außenrande gelblich, alle Tarsen mehr rotbraun gefärbt. 2.—4. Tergite annähernd gleich chagriniert | 4 |
| 4. 1. Tergit, besonders die Depression so stark und dicht punktiert wie das 2. Tergit. Clypeus dicht punktiert, mittig abgeflacht mit breiter unpunktierter Mittellinie | <i>A. erythrocnemis</i> Mor. |
| — 1. Tergit, besonders die Depression deutlich zerstreuter punktiert als das 2. Tergit. Clypeus gewölbt, ohne breite unpunktierter Mittellinie | 5 |
| 5. 2. Tergit fein und dicht, zur Basis zunehmend dichter punktiert. Flügelgeäder hell braunrot. Clypeus chagriniert und mäßig dicht punktiert | <i>A. curvana</i> War. |
| — 2. Tergit kräftig und zur Basis nur geringfügig dichter punktiert. Flügelgeäder braun bis schwarzbraun. Clypeus zumindest vordere Hälfte glänzend und dicht punktiert | 6 |

6. Clypeus stärker gewölbt und mäßig dicht punktiert; zum Vorder-
rand wird der Abstand größer als 1 Punktdurchmesser. Augen-
furchen nehmen im oberen Teil fast die ganze Gesichtseite ein
und sind außenseits mitten nicht eingengt . . . *A. pontica* n. sp.
— Clypeus schwach gewölbt, dicht nebeneinander punktiert, auch am
Vorderrande. Augenfurchen nehmen kaum die Hälfte der Ge-
sichtseite ein und sind auf der Außenseite mitten eingengt . . .
. *A. nitidiuscula* Schck.

♂♂

1. Wangen am Hinterrande normal gerundet. Clypeus und benach-
barte Gesichtsteile gelb gefärbt 2
— Wangen am Hinterrande von einer deutlichen, mehr oder weniger
stark erhabenen Leiste begrenzt. Clypeus schwarz, seltener gelb
gefärbt, dann ausnahmsweise auch kleine benachbarte Gesichts-
flecken 3
2. Mesonotum stark glänzend, grob und zerstreut punktiert. 1. Ter-
git feiner und viel zerstreuter punktiert als das 2.
. *A. pallitarsis* Pér.
— Mesonotum chagriniert, matt, mittelstark und dicht punktiert.
1. Tergit fast so stark und fast so dicht punktiert wie das 2.
. *A. erythrocnemis* Mor.
3. Scutellum und Mesonotum dicht körnig chagriniert, daher matt,
fein und sehr zerstreut punktiert. Clypeus immer gelb
. *A. chrysolcelis* (K.).
— Thoraxoberseite netzig chagriniert, meist aber das Scutellum und
auch das Mesonotum glänzend; Mesonotum mittelstark und dicht
punktiert. Clypeus schwarz, selten gelb 4
4. 2. Tergit fein und dicht punktiert, besonders zur Basis hin . . . 5
— 2. Tergit verhältnismäßig stark und zerstreuter punktiert, Ab-
stand bis zu mehreren Punktdurchmessern 6
5. Nervulus antefurcal. Clypeus mäßig fein und dicht punktiert.
8. Sternitunterseite gleichmäßig dicht behaart . . . *A. curvana* War.
— Nervulus postfurcal. Clypeus fein und zerstreut punktiert. 8. Ster-
nitunterseite vor dem Ende mit zwei nach seitlich vorn gerichteten
Haarbüscheln *A. ungeri* Mavr.
6. Mesonotum weitgehend chagriniert. 8. Sternitunterseite vor dem
Ende mit zwei nach seitlich vorn gerichteten Haarbüscheln . . .
. *A. pontica* n. sp.
— Mesonotum meist glatt und glänzend, seltener chagriniert. 8. Ster-
nitunterseite spärlich behaart *A. nitidiuscula* Schck.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus W a r n c k e, 806 Dachau, von Ruckteschellweg 18.